

und einengt, alles, was das Leben gefährdet und zum Bösen zieht, wird verwandelt. Darum haben Krieg und Verletzungen, Tränen und Schmerzen in der Ewigkeit Gottes keinen Platz. Ja, die Ewigkeit Gottes ist wie ein Fest. Jesus vergleicht sie mit einer Hochzeit. Wie der Name Hoch-Zeit schon sagt, ist hier Freude und Ausgelassenheit, Singen und Tanzen, Scherzen und Albern angesagt. Menschen freuen sich aneinander. Menschen gehen aus sich heraus, um anderen eine Freude zu bereiten. Gott öffnet unsere Augen für seine Schönheit und die seiner neuen Schöpfung. In der Ewigkeit bin ich so in Gott geborgen und begegne ihm ohne Trennung. In seiner Ewigkeit verstehe ich wie auch ich verstanden werde. Lachen werden wir, unendlich viel lachen und uns wundern. Gott selbst werden wir bestaunen, der das größte Wunder sein wird.

Darum: Vertraue ihm hier und heute schon. Lass dir dieses ewige Leben schenken. Umsonst. Weil Gott dich liebt und nicht ohne dich sein will. Und zwar in der Zeit und in der Ewigkeit. Du kannst das nachfolgende Gebet zu deinem Gebet machen. Gott wartet auf dich.

GEBET

Vater im Himmel,
mein Leben gehört dir. Du hast es mir geschenkt.
Um deinen Geist bitte ich, der mich auf ewig mit dir verbindet.
Er soll mich auch leiten.
Hilf mir, nach deinem biblischen Wort zu leben.
Ich danke dir für die großartige Verheißung der Ewigkeit.
Ich danke dir, dass mich von deiner Liebe nichts trennen kann.
Ich lobe dich und preise dich.
In Jesu Namen.
Amen



DER AUTOR **für heute**

Thomas Mozer

aus Wüstenrot kann
über Gottes Liebe und
Verheißungen immer
wieder nur staunen.



Wir freuen uns auf
Ihre Zuschriften:
fuer.heute@emk.de

für heute

das gute hören • weise handeln • liebe erfahren • gott vertrauen

Willst du ewig leben?



IMPRESSUM

»für heute« wird herausgegeben vom Medienwerk
der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland
Ludolfusstraße 2-4, 60487 Frankfurt am Main
Redaktion: Thomas Mozer, Telefon: 0 79 45/94 00 03,
E-Mail: fuer.heute@emk.de – Gestaltung: Daniel Schmidt
Verantwortlich: Volker Kiemle
Herstellung: frechdruck GmbH, Stuttgart
Bezugspreis: Vierteljährlich € 3,70 zuzüglich Versand
Vertrieb: Blessings 4 you GmbH, Postfach 31 11 41,
70471 Stuttgart, Telefon: 0711/83 000-51, Fax: -50

Titelfoto: Hebbie © pixelio.de
Foto innen: morguefile.com

www.impulse-für-heute.de

Zu Jesus kommt ein Mann in der Nacht. Er hat knifflige Fragen. Jesus erzählt ihm von einer neuen Gesellschaft, die von Gott bestimmt ist; und von einem neuen Leben, wie wenn ein Mensch noch einmal neu geboren wird. Am Schluss sagt er zu ihm, dass dieses neue Leben ewig sein wird.

Die berichtete Begegnung findet man im Johannes-evangelium, im dritten Kapitel. Der Mann heißt Nikodemus, ein Gelehrter. Jesus sagt zu ihm einen Satz über das ewige Leben, der für viele Menschen wichtig ist: »Gott liebte die Menschen so sehr, dass er seinen einzigen Sohn hergab; nun wird jeder, der sein Vertrauen auf den Sohn Gottes setzt, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.« Großartig. Ich, du, wir alle sind geliebt. Unwahrscheinlich beschenkt werden wir: mit ewigem Leben.

Aber: Wie stelle ich mir »ewig« vor? Die meisten Menschen denken bei ewig an endlos. »Soll denn das ewig so weiter gehen!«, ruft jemand bestürzt, der sich über einen lang anhaltenden, schlechten Zustand beschwert. Früher gab es Märchen, wo Menschen ewige Jugend erlangen wollten und nach einer Quelle, einem Jungbrunnen, suchten. Manchem wird angst und bange, wenn er das Wort Ewigkeit hört: Was soll ein Mensch denn tun, wenn er unendlich Zeit hat? Da ist es nur ein kurzer Schritt, um an Langeweile zu denken. Der gespielte Witz »Ein Münchner im Himmel« bringt diesen Graus auf den Punkt: »Ja, mei, soll i die ganz Zeit Harfe spielen und Hosianna singn?« Schlussendlich, kommt ihm Himmel und Ewigkeit wie ein schlechter Scherz vor. Er wird zur Erde zurückgeschickt!

In der Bibel wird viel von Ewigkeit gesprochen. An manchen Stellen ist ewig wie oben beschrieben als »immer«, ohne Ende verstanden. Wenn jemandem etwas gehören soll auf ewig, ist immer gemeint. Aber in vielen Psalmen und Prophetenworten wird Gott als ewig bezeichnet. Hier wird in der Bibel nun die Sache umgekehrt: Mit Gott wird erklärt, was ewig ist. Zu Ewigkeit gehört, was Gott ist. Und was ist er? Er liebt, vergibt gerne, ist treu, hilfsbereit, spricht mich an, will meine Zuneigung, verschenkt sich, ist schöpferisch, bewahrt, ist größer als unsere Welt, als unser Denken und Wissen. Damit ist ewig so zu be-

schreiben. Jesus verheißt ewiges Leben, also Leben in der Art und den Maßstäben Gottes: lieben, versöhnlich sein können, treu, hilfsbereit, sich zuneigen können... Das ist ein total abgehobenes Leben, das uns von Gott geschenkt wird. Vor allem: Es hat Anteil an ihm. Wie kommt dieses Geschenk zu uns? Die Bibel sagt, dass Gott mit seinem Geist bei uns ist. Damit ist der ewige Gott selbst schon bei uns. Heute fängt dieses ewige Leben schon an. Großartig.

Ein Bild vom ewigen Leben

Um das ewige Leben noch besser zu verstehen, erzähle ich Ihnen eine Filmgeschichte: »Zwei englische Adlige borgten einem Bettler einen Scheck über eine Million Pfund für einen Tag. Mit diesem Scheck begab sich der Arme in ein Bekleidungshaus, um sich von seinen Lumpen zu befreien. Als er zur Tür hereinkam, wurde er argwöhnisch beäugt. Er zeigte seinen Scheck und bat um einen Anzug und Mantel. Sofort wurde er beraten und zuvorkommend behandelt. Als er das Geldpapier zur Bezahlung reichte, winkte der Geschäftsführer ab. Man werde den Betrag vermerken, mit der Zahlung sei es nicht eilig. Er möge bald wiederkommen. Weil er keine Bleibe hatte, suchte er ein Zimmer in einem einfachen Hotel. An seinem Äußeren entlarvte ihn der Hotelier als wohlhabenden Mann, selbst wenn ihm sein Name nichts sagte. Als er den Scheck über eine Million Pfund im Safe des Hotels hinterlegen lässt, offerierte man ihm alle Annehmlichkeiten und allen Luxus des Hauses.« Sie können sich ausmalen, wie die Geschichte weitergeht: Weil vermögend, wird er besonders behandelt, ohne dass er von dem Scheck Gebrauch machen muss. Nach wie vor besitzt er nichts. Sein Vermögen ist ihm »geborgt« und trotzdem macht es ihn reich und er kann menschenwürdig leben.

*In wessen Herz Christus
wohnt, der trägt den Himmel
immer mit sich, ganz gleich
an welchem Ort.*

John Wesley



Ich übertrage diese Erzählung auf das ewige Leben: Weil Gott mich liebt, wird mein begrenztes, irdisches Leben besonders. Noch immer bin ich der sterbliche Mensch. Aber weil Gott mir seinen Geist geschenkt hat, hat er meine Sterblichkeit mit seiner Ewigkeit verbunden. Weil er sich mit mir verbunden hat, kann diese Verbindung niemals abreißen. Auch nicht durch den Tod.

Aber das ewige Leben bedeutet auch, dass das Leben eine »göttliche« Qualität hat. Es gibt viele Ziele für das Leben: Reich werden, berühmt werden, großen Besitz haben, seinen Namen »verewigen«. Wer Jesus vertraut und sich das ewige Leben schenken lässt, lebt nach Jesu Zielen. Seine Ziele sind anderer Art. Er will nicht, dass wir reich werden, sondern dass wir lieben können. Er will nicht, dass wir berühmt werden, sondern gerne andere Menschen unterstützen und ihnen helfen. Er will nicht, dass wir großen Besitz anhäufen, sondern dass wir gerne anderen vergeben und zur Versöhnung beitragen. Er will nicht, dass wir uns einen ewigen Namen machen, sondern anderen das Evangelium weiterreichen, um sie zum wirklichen, ewigen Leben einzuladen. Und genau dies können wir, weil er uns die Lebensängste nimmt, indem er sagt: Dein Leben ist mit mir verbunden. Dein Leben ist ewig. Ich bin da und selbst wenn du stirbst, bleibe ich bei dir und du bei mir!

Und kommt auch noch etwas nach dem Tod? Ohne Frage. Davon erzählt die Bibel in leuchtenden Farben. Sie tut dies mit Vergleichen, weil dies für uns »unbekanntes Land« ist. Die Vorstellung davon sprengt unsere Möglichkeiten. Darum spricht die Bibel von einem neuen Himmel und einer neuen Erde. Die jetzige Welt wird vollkommen gemacht. Alles, was das Leben begrenzt